Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 47

Artikel: Die Kartoffellagerung beim Konsumenten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649284

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wehrbereitschaft darstellend, sinnvoll umrahmt. Die Rückseite enthält einen kurzen aber konzentrierten Abriß unserer Historie, durchschossen mit sorgfältig ausgeführten Federzeichnungen. Das Titelbild der gefalzten Karte, einen markanten Landsknecht und einen Wehrmann unserer Zeit darstellend, die sich schüßend um das Wahrzeichen unserer Heimat gruppieren, sowie das Schlüßblatt mit den Feldzeichen der Armee sind zweisarbig in rot und schwarz gehalten. Wort und Bild ergänzen sich zu einem einbeitlichen Ganzen. Dauernder Wert wird diesem originellen wie gediegenen Leitsaden der Schweizergeschichte gesichert sein.

Es ist feine Zufälligkeit, daß diese historische Karte auf Weihnachten 1940 herauskommt. Sie wurde im Hinblick auf das nächste Jahr, dem 650jährigen Geburtstag der Eidgenossenschaft erstellt und macht somit die Ouvertüre zu dieser Gedenkseier.

Als Festfarte, als gehaltvollste Erinnerung an die Mobilisation 1939—1940, aber auch als lehrreiches Geschichtsmittel gebührt ihr ein würdiger Plat in jeder Schweizersamilie. Sie wird demnächst durch die Post in jeden Briefsasten eingeworsen. Sollte sie nicht darin vorliegen, ist sie der Zentralstelle der Attion Soldaten-Weihnacht, Effingerstraße 3, Bern, sowie im Buchhandel erhältlich. An alle geht die Aufforderung, das seltene Wert zum Preise von Fr. 2.— zu kaufen. Bedenkt, daß der Reinertrag es ermöglicht, unsere braven Soldaten im Feld zu beschenken, unsere hilsebedürstigen Wehrmänner und ihre Familien mit warmer Wäsche zu versorgen. Ein jeder Schweizer, eine jede Schweizerin mache sich zur selbstverständlichen Pflicht, durch Rauf der Karte "Wehrhaste Schweiz" die Attion Soldaten=Weihnacht 1940 zu unterstützen! Zusätliche freiwillige Beiträge sind auf den Postcheck der Karte III 7017 einzuzahlen.

Die Kartoffellagerung beim Konsumenten

Mitteilung der Rommission zur Behandlung von Fragen des Rartoffelbaues und der Rartoffelverwertung. (Kartoffelfommission.)

Es ist anzunehmen, daß in dieser bewegten, unruhigen Zeit auch der Großteil der städtischen Bevölkerung sich gegenwärtig reichlich eindeckt mit Speisekartosseln sür den Winter. Man rechnet pro Ropf der Familie 75—100 kg. Im Interesse der Nahrungsmittel-Versorgung des Landes ist es auch bei dieser Lagerung außerordentlich wichtig, daß keine Verluste entstehen.

Am besten eignet sich zur Ausbewahrung ein guter, kübler Keller. Raturboden (Erde) bietet Gewähr für eine richtige Feuchtigkeit, um die Knollen vor zu starkem Austrocknen (Einschrumpsen) zu schüßen. Auf den Raturboden legt man zwecksmäßigerweise einen Holzrost oder man bestreut die Erde 2—3 cm hoch mit ausgesiebter Kohlenschlacke. Auch einige aneinandergesügte dünne Holzbretter können genügen. Eine solche isolierende Schicht verhütet das Einwachsen in die Erde und ebensso das Ausnehmen von zwiel Wassen, das leicht zu den sogenannten wasserharten, ungenießbaren Kartosseln führt. Ist in Stadtsellern, namentlich wenn Zentralbeizungen in der Rähe gelegen sind und auch wenn der Kellerboden aus Zement besteht, die Luft zu trocken, empsiehlt es sich, den übrigen Boden des Kellers mit einer Schicht Sägemehl zu überstreuen, das periodisch mit Wasser angeseuchtet wird. Die Kartosseln sollten

Berufswahl

ist oft eine Qual! Der erfahrene Graphologe kann raten: er gibt Ihnen ein klares Bild von Charakter, Talenten, Neigungen und Erfolgsaussichten, und erleichtert Ihren Entschluss. Mündliche oder schriftliche Beratung auf Verabredung durch Graphol. Bureau

> Fred Wittwer, Bern Schwarztorstrasse 51, Telephon 27876



im Maximum 1 m hoch aufgeschichtet werden. Sehr empfehlenswert für die Aufbewahrung sind ebenfalls die Kartosselbehälter unter den Obsthurden und speziell erstellte Kartosselfasten.

Bor dem Einlagern muffen die Reller felbstverftändlich gründlich gereinigt werden. Wichtig ift sodann für die gute Haltbarteit eine reine Quft und eine möglichst tiefe Temperatur. 2-8 Grad Celfius sollten nicht über und nicht unterschritten werden. Nur bei Frostgefahr find die Fenster zu schließen. Allzu helle Reller müffen etwas abgedunkelt werden, um das Auskeimen zu verzögern. Stete Lufterneuerung und tiefe Temperaturen wirken sich diesbezüglich ebenfalls günftig aus. Bilden sich gegen das Frühjahr hin, unter Umständen schon Ende Januar oder im Februar, Reimlinge, fo find diese von Sand forgfältig zu entfernen, bevor fie länger werden; denn diese Reime entziehen den Knollen die wertvollften Stoffe. Bei dieser Gelegenheit wird zweckmäßigerweise der gesamte Borrat erlefen und angeftedte Anollen werden forgfältig ausgeschieden, um eine weitere Unftedung zu verhüten. Diese Magnahme muß je nach dem Gesundheitszuftand unter Umftanden wieder= holt werden. Dabei find die Kartoffeln fehr forgfältig zu be= handeln, da fie nach längerer Lagerung sehr empfindlich find gegen jede Manipulation und gerne schwarz werden.

Eine fortwährende sorgfältige Beobach = tung und Rontrolle der eingelagerten Bor=räte durch die Hausfrau schützt vor unange=nehmen überraschungen und größeren Ber=lusten.



Ein schönes Geschenk die Express-

die Express-Kaffeemaschine

für den Privat-Haushalt.

Expri macht Kaffee von ganz auserlesener Güte.

Lassen Sie sich die Maschine unverbindlich in unserm Geschäft vorführen. $5\,{}^{0/0}$ in Rabattmarken

Meyer & Co. A.-G., Bollwerk 21, Bern